

Die Feuerwehr wird siebzig Jahre

Von Manfred Elstner

Die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg kann in diesem Jahr auf 70 Jahre ihres Bestehens zurückblicken. 1904 wurde sie in der damaligen Stadt Cronenberg gegründet. Bis dahin hatte es nur kleinere Löschgruppen in den einzelnen Ortsteilen gegeben, die sogenannten „Turner-Feuerwehren“. Nun wurde aus diesen, nebeneinander her arbeitenden Verbänden eine große Feuerwehr.

Was die Schlagkraft enorm erhöhte, weil nun die ganze Sache viel besser organisiert werden konnte. Die Personalstärke der Feuerwehr betrug in diesen Jahren ca. 80 bis 100 Mann. Bald wurde dann auch die erste Motorspritze angeschafft, die allerdings noch gezogen werden mußte, trotzdem aber eine große Erleichterung gegenüber den alten Handpumpen war. Ein paar Jahre später zog die Feuerwehr dann in die Kemmannstraße, wo sie auch heute noch ihre Wache hat. Im Jahre der Eingemeindung, 1929, wurde die bis dahin selbständige Feuerwehr Cronenberg der Berufsfeuerwehr Wuppertal unterstellt. 1936 dann wurde die Freiwillige Feuerwehr, wie alle anderen in Deutschland auch, aufgelöst und in die sogenannte „Feuerschutzpolizei“ eingegliedert. Nun folgte ein Abschnitt über den, außer

den vielfachen Einsätzen der Kriegsjahre, nicht sehr viel Rühmliches zu berichten ist.

Nach dem Krieg, Ende 1945, wurde dann die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg von Gustav Vitt und einigen Unermüdlichen unter den denkbar schlechtesten Bedingungen wieder ins Leben gerufen. Es gab in diesen ersten Jahren praktisch überhaupt keine Geräte, keine Uniformen und keine Fahrzeuge. Aber auch diese schwierigen Jahre wurden überwunden.

So repräsentiert sich heute, zu ihrem 70. Geburtstag, eine relativ moderne Feuerwehr. Sie verfügt über vier Löschfahrzeuge, gute Ausrüstungsgegenstände und über eine Personalstärke von 36 Mann. Von diesen 36 Feuerwehrleuten sind 25 unter dreißig Jahre alt, woraus man wohl ersehen kann, daß die Feuerwehr über Nachwuchsmangel nicht zu klagen hat.

Der derzeitige Chef der Feuerwehr Cronenberg, Hauptbrandmeister Heinz Vitt, ist zugleich Sprecher der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal und Delegierter im Landesfeuerwehrverband Nord-Rhein.

Heinz Vitt wünscht sich für die nächsten siebzig Jahre, daß die Feuerwehr weiter so gut zusammensteht, aber hoffentlich recht selten eingesetzt werden braucht.